

Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 30 (1975)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilung der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

holte Beschäftigung und an meine Lektüre dieses Buches denke und meinen Gesamteindruck gleich vorweg zu formulieren versuche, so möchte ich dieses am liebsten mit einem impressionistischen Gemälde vergleichen. Die Wirkung des ganzen Buches, oder sein Wahrheitsgehalt, entspringt aus dem Zusammenklang unzähliger Farbflecken. Betrachtet man nur einen kleinen Ausschnitt, so ist man überrascht von der Fülle der Einzeltatsachen. Diese sind zum Aufbau des Ganzen nötig. Die starke Hand des Künstlers bzw. des Gelehrten fasst sie sicher zu einem Bilde zusammen. Und so gibt uns Hofmann wirklich nicht nur Einzeltatsachen, sondern ein Gesamtbild der Entstehung des Calculus. Das Werk ist eine Fundgrube von Einzelheiten, die für jeden historisch Interessierten wertvoll sind. Ganz besonders schätze ich an diesem Buch die Zusammenfassung (Kap. 21), die uns der Verfasser am Ende gibt. Es werden aufs feinste die Schritte nachgezeichnet, die zur modernen Mathematik führen. Wie Leibniz die Möglichkeiten Pascals zur Wirklichkeit werden lässt, wie der die vielen geometrischen Methoden verbindende Gedanke gefunden wurde. Wie aus den verschiedenen Flächensummationen der Begriff des Integrals herauskristallisiert wird. Wie ferner Gedanke und Symbol zu einer Einheit werden, so dass die Formeln von Leibniz denken können. Wenn ich nochmals ein Bild gebrauchen darf: Die Quelle der modernen Mathematik, die uns Leibniz öffnete, floss so stark und ergiebig, dass die Nachfolger genug damit zu tun hatten, die herausströmenden Wasser zu fassen und zu nutzen. Durch diese Flut wurde der Zugang zur Quelle erschwert, ihn zu finden und uns Einblicke in die Ursprünge zu geben, ist das Verdienst von Hofmann.» Die Ausstattung der englischen Ausgabe ist hervorragend.

J. J. BURCKHARDT

Einführung in die reelle Analysis I. Von G. AUMANN und O. HAUPT. 320 Seiten. DM 98,-. De Gruyter, Berlin 1974.

Diese dritte Auflage der «Differential- und Integralrechnung» von Haupt-Aumann-Paue weicht vor allem in der Anordnung des Stoffes von der 2. Auflage ab. Die Darstellung ist nach Bourbaki, d.h. sehr abstrakt, und das Buch kann nicht ohne gute Vorkenntnisse in Analysis benutzt werden.

Im ersten Teil werden die natürlichen und rationalen Zahlen eingeführt. Der zweite Teil ist der Konstruktion der reellen Zahlen gewidmet. Die reellen Zahlen werden also nicht axiomatisch definiert. Dann kommt die Theorie der reellen Funktionen einer reellen Variablen. Zum Schluss werden die Elemente der Differential- und Integralrechnung gegeben, wobei das Integral im Riemannschen Sinne eingeführt wird.

Der Preis (98,- DM) für eine solche «Einführung» ist ein wenig erschreckend.

M. A. KNUS

Introduction to Finite Mathematics. Von WALTER FEIBES. 290 Seiten. £4.60. Hamilton, Santa Barbara 1974.

Das Buch ist gedacht für Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Es ist überwiegend praxisbezogen, was sich schon in den Kapitelüberschriften deutlich abzeichnet: 1. Elementary Counting: Permutations and Combinations – 2. Probability – 3. Expected Value and Decision Making – 4. The Straight Line for Fun and Profit – 5. Linear Programming – 6. Games People play – 7. A Bird's-Eye View of High Finance.

Der Verfasser verzichtet bewusst auf einen mathematischen Aufbau zugunsten eines umfassenden Problemteils, der konsequent auf die Förderung der ökonomischen Denkweise abgestimmt ist und keine nennenswerten mathematischen Schwierigkeiten bereitet. Immerhin sind hier auch Zweipersonen-Nullsummenspiele berücksichtigt, die in andern Büchern ähnlichen Inhalts doch eher selten anzutreffen sind.

W. HÖHN

Mitteilung der Redaktion

Wir freuen uns, als neue Mitarbeiter in der Redaktion die Herren Dr. H. KAPPUS (MNG und Universität Basel) und Prof. Dr. J. STEINIG (Universität Genf) begrüßen zu dürfen. Herr KAPPUS wird insbesondere den Aufgabenteil betreuen.